

Friedrich Krotz: Identität, Beziehungen und die digitalen Medien

Beitrag aus Heft »2004/06: Medien in Identitätsprozessen«

Dass ein Säugling überlebt und laufen und sprechen lernt, dass er in der Lage ist, Freunde zu gewinnen und fernzusehen, dass er zu einem eigenständigen Menschen wird, dafür ist er biologisch gerüstet. Aber er braucht soziale Mütter und Väter, Freundinnen und Freunde, um zu erlernen, wie er das kann und wird: Kommunikation und Beziehungen sind dafür und für die Konstitution von Identität von zentraler Bedeutung. Für Kommunikation und Beziehungen werden heute aber die digitalen Medien immer wichtiger. Vermutlich verändern sich dadurch die Kommunikationsformen der Menschen, ihre Kontakte und ihr Beziehungsumfeld und darüber auch ihre Identität.

Any human being is by biology able to learn to walk and to speak. She and he is also able to find friends, to use TV and to become an own, specific person. But she and he needs social parents, male and female friends and other people to learn all that. Especially communication and social and personal relations thus are essential for that, and they are also essential for identity construction. But communication with others and the starting and maintaining of relations today takes place at least in part by digital media. In consequence, we can assume that the forms of human communication, the interpersonal contacts and the net of personal, social, and parasocial relations of an individual are changing, which is also of importance for her or his construction of identity.